

Bezugsgebühr
entsteht für Dres-
den bei täglich mög-
licher Auftragung von
Samstags- und Sonntags-
zur Einsicht 25 Pf.
durch aufzunehmende
Postleute 35 Pf.
Bei einschlägiger An-
zahlung der Post-
leute 20 Pf. (Schnell-
post).
Für den Betrieb von
Zeitung u. Umschlag
am Tage vorher mög-
licherweise Abend-Aus-
gaben erhält die aus-
deutigen Bezieher mit
der Posten-Methode
gleichzeitig 25 Pf.
Festtag. Nach 1. Ma-
rzo. — Wiederhol-
teuerungen werden
nicht aufbewahrt.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Liebsch & Reichardt in Dresden.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 58/40.

Donnerstag, 11. November 1909.

Anzeigen-Tarif

Summe von Auf-
drucken bis zu 100
20 Pf. Sonstige nur
Büroaufdrucke 20 Pf. von
11 bis 12 Uhr. Die
erfolgenden Minuten
10, 8, 6, 5, 4, 3, 2, 1
Ressorten: Presse 10 Pf.;
Gedächtnis-Kalender und
der gesamte Preis
20 Pf.; zu gewerbliche
Zeitung 10 Pf.

Am Samstag nach
Samstag-Abendzeit-
ung entsprechend
Summe 40 Pf., Sonn-
tag 20 Pf. — Sonn-
tagssatz 25 Pf. —
Gedächtnis-Kalender
und gegen Werbe-
anzeige 10 Pf. —
Zeitung 10 Pf.

Lanolin-Seife mit dem „Pfeilring“ 25 Pfg. per Stück.

Vernickeln und Schärfen von Schlittschuhen, vernickeln von **Dresdner Vernickelungs-Anstalt Otto Büttner**, Falkenstrasse 1-3.

Für eilige Leser.

In der heutigen zweiten Prälärmarisierung der Zweiten Sächsischen Kammer wurde Abg. Dr. Vogel (nat.) zum Präsidenten, Abg. Oppitz (cons.) zum ersten und Abg. Bör (frei.) zum zweiten Vizepräsidenten gewählt.

Die Erste Sächsische Kammer hielt heute die erste Prälärmarisierung ab.

Der Nachtrag setzt für 1909, der dem Reichstage sofort nach seinem Zusammensein zugeht, joll Nachforderungen im Betrage von 542 Millionen bringen.

Infolge starken Nebels wurde gestern in Paris auf sämtlichen Bahnhöfen der Eisenbahnverkehr eingestellt.

Björnsterne Björnson ist in Paris schwer erkrankt.

In Oruro (Bolivien) wurden durch eine Dynamitexplosion viele Personen getötet.

Neueste Drahtmeldungen

vom 10. November.

In Schillers 150. Geburtstag.

Beimart. Die Schiller-Stiftung ernannte zu Ehrenmitgliedern: Herr Tahn, Wilhelm Raabe, Peter Rosegger und Frau Gunter-Giebenbach. Ehrenabzeichen von je 1000 Mark erhielten: Josef Wiedmann, Bern, Schönheit-Wien, Helene Voßblau und die Witwe Liliencron.

Berlin. (Priv.-Tel.) Anlässlich des 150. Geburtstages Schillers wurden heute in Berlin vor seinem Denkmal zahlreiche Kränze niedergelegt, darunter im Antritt des Ministers ein großer Vorbertrand durch den Generalstaatssekretär von Hallen-Häuser. Auch die Stadt Berlin ließ durch Oberbürgermeister Kirchner und Bürgermeister Recke einen mächtigen Vorbertrand niederlegen. Kränze wurden u. a. jerner niedergelegt: Von Berlin, der Württemberger und dem Alteigverein der Deutschen Schiller-Vereine.

Marsbach. Heute fand hier im Schillermuseum in Anwesenheit des Königs und der Königin eine Schiller-Geburtsfeier statt, in deren Mittelpunkt eine Rede des Kultusvorstehers v. Böh. Hofrats Prof. Dr. Bütter stand. Nach der Feier wurden im Geburtsraume Schillers Kränze niedergelegt.

Dynamitexplosion.

Paris. (Priv.-Tel.) Nach Tepeichen aus der Hauptstadt Boliviens Y Paz erfolgte gestern in der Nähe der Stadt Oruro, einer Ortschaft von ungefähr 8000 Einwohnern, eine furchtbare Dynamitexplosion. Ein Dynamitlager lag aus bisher noch unbekannter Ursache in die Luft. Am Umkreis von 7 Kilometern blieb kein Haus unbeschädigt. Mit den Rettungsarbeiten wurde sofort begonnen. Bis jetzt sind 40 Tote aus den Trümmern gejagt worden. Man glaubt indes, dass noch viele andere unter den Trümmern liegen.

Berlin. Heute vormittag fand im Lustgarten in Gegenwart des Kaisers die Vereidigung der Rekruten der Berliner Garnison statt. Die Kaiserin und die Prinzessinnen wohnten der Feier von den Fenstern des Königl. Schlosses aus bei.

Kunst und Wissenschaft.

Zentral-Gaftspielabend von Josef Kainz.

Mit einem übelen Sinn Sudermanns, „Sodoms Ende“, begann Kainz seine Serie von Gaftspielen, mit einem fast ebenso übeln schloss er es, mit: José Echegaray-Schallotto. Das „spanische Blut“ löst das „Tempo“ ein. Ein Spanielager lag aus bisher noch unbekannter Ursache in die Luft. Am Umkreis von 7 Kilometern blieb kein Haus unbeschädigt. Mit den Rettungsarbeiten wurde sofort begonnen. Bis jetzt sind 40 Tote aus den Trümmern gejagt worden. Man glaubt indes, dass noch viele andere unter den Trümmern liegen.

ein „u“ einzieht, so oft sie kann: Mein Bruder Sie fürwahr! Eine Ausnahme macht Gräfin Dora Erl, die sonst für die Rolle der Donna Julia nicht die nötige Poetie und dramatische Kraft hat, aber sich wenigstens liebenswürdig und einfach gibt. Was die übrigen Dons und Donnas an spanischer Würde mit Gesäßhöften aufbrachten, war bieder. Das Haus war wieder bis zum letzten Platz ausverkauft, und nach dem letzten Vorhang explodierte all die Bewunderung, die hier dem großen Namen von Josef Kainz gezollt wird, in donnernden Beifallschälen. — Wenn man ein Nechumö aus den leichten Gaftspielen zieht, so kommt man zu dem Ergebnis, dass sie für das Kunstleben Dresdens nicht allzuviel bedeuteten. Auch die Kunst und Verkörperlichkeit von Kainz sind dem Geist der Handlung unterworfen — er möge und bei einer Biederfeier nicht Augend vorhängen wollen, sondern den Edelwein trinken, der sich aus dem schäumenden, gärenden Most von eins entwickelt hat. hg.

** Mitteilung aus dem Bureau der Königl. Operntheater. Im Schauspielhaus findet Sonnabend, den 13. November, die Erstaufführung des neuen Schauspiels „Die goldene Freiheit“ von C. G. Sennew. Deutsch von A. Rothar. Hatt. Die Aufführung des Stücks ist die folgende: Susanne: Frau Böh. Fabio: Fr. Ulrich, Hardung: Herr Müller, Minching: Fr. Bünker, Dottor: Herr Wahlberg, Hobel: Fr. Diacono, Dathet: Herr Fischer, Cecil: Herr Renz, Tommi: Herr Beyer, Mrs. Gustaf: Fr. Lilli, Charles: Herr Wirth, Malon: Herr Walther, Mrs. Baum: Frau Dixie, Mr. Budd: Herr Hull, Portier: Herr Höhner.

** Röhrdentheater. Im flugter Erwähnung, dass die momentan vorhandenen Kräfte einem großen Drama Schillers nicht voll gewachsen sind, sah die Direktion des Röhrdentheaters von einer Schiller-Fete in diesem Sinne

Aachen. Wegen der Ründigung eines Arbeiters traten heute morgen die Arbeiter der Firma A. G. v. d. Heden, Eisenwarenfabrik, in den Ausstand. Der Arbeitgeberverband der linksrheinischen Metallindustrie in Aachen hat sich mit der Firma solidarisch erklärt.

Breslau.

Am 11. November um 11 Uhr 20 Min. wurde beim Rangieren des Zuges 7541 in Aachen (A. G. v. d. Heden) ein Arbeiter erschossen.

Bromberg. In Bromberg (Kreis Arnim) in das Ar-

menhaus niedergebrannt. Hierbei kamen die 20jährige Arbeiterin Müller, ihr Vater, der Rentenempfänger Müller, und ihre 3jährige Tochter ums Leben.

Montantinopel. Die „Deni Gazette“ meldet: Nach einem im Kriegsmuseum eingegangenen Telegramm haben sich die ausländischen Araber zusammen in Santa-Cruz unterworfen. Said Idris habe selbst die Unterwerfung angezeigt.

Washington. Das Kriegsministerium hat eine aus Offizieren der Armee und Marine zusammengesetzte Kommission ernannt, die das Gelände am Panama-Kanal zur Achtung der geeigneten Verteidigungsanlagen besichtigen soll.

Charbin. Der russische Finanzminister Stolzow hat die Mützen nach Petersburg angetreten.

fratze, die soeben, wie es scheint, laut Abstimmung ge-
schlossen für den Abgeordneten Vogel als Präsidenten und
den Abgeordneten Oppitz als 1. Vizepräsidenten gewählt
hatte, sah darin nach den Worten des Abg. Zinnermann
einen Vertragsbruch und erklärt, nachdem ihn die Stim-
mer auf 15 Minuten zwecks Beratung der Abstimmungen in
dieser Angelegenheit vertragen hatte, dass sie nunmehr auf
jeden Tag im Direktorium, d. h. auf die Aemter des 1. und
2. Secretärs verzichten würden.

Dr. Vogel,

der Präsident der 2. Kammer, in der 6. August 1845 in Chemnitz als Sohn eines Großindustriellen geboren. Von 1848 bis zum 19. Lebensjahr bekleidete er die Fürstendame St. Aloys in Weissen und bezog nach längstem bestandenem Maturitäts-Examen die Universität Leipzig, wo er sich volkswirtschaftlichen und historischen Studien widmete und den Doktorstitel erwarb. Danach trat er in das väterliche Geschäft ein, das er bis vor etwa 20 Jahren gemeinsam mit seinem Bruder, Herrn Max. Stolzenfels-Vogel, in Chemnitz, der noch heute die ansgedeckten Fabriken des Hauses leitet, betrieb. Nachdem er sich ins Privatleben zurückgezogen, verlegte er seinen Wohnsitz nach Dresden und gehörte hier von 1884 bis 1898 dem Stadtvorordnetenkollegium und von 1898 bis 1901 dem Ratstolkogium als unbedeuteter Zürcher an. Seit Anfang des Jahres 1901 betreibt er wiederum das Ehrenamt eines Stadtvorordneten. Am Kollegium wurde er zu Anfang des Jahres 1908 zum 1. Vizevorsitzer gewählt, ein Amt, das er noch heute bekleidet.

Sächsischer Landtag.

Zweite Prälärmarisierung der Zweiten Kammer.

Lange vor Beginn der heutigen Sitzung drängte und schob sich eine ansehnliche Menschenmenge auf den Treppen und Korridoren, die nach den öffentlichen Tribünen führen. Diese waren sofort nach Lessing der Zuhörer vollständig gefüllt; auch die Damentribüne war auf Besetzung. Auf den Regierungstriibünen bereitete man u. a. den Platz für den Präsidenten der Ersten Kammer. Bis zum 1. November tritt er als erster Regierungsvor-
treter vor dem Soal, ihm folgen später noch Finanzminister Dr. v. Küller, Minister des Innern Graf Bistum von Schädtl, Ministerialdirektoren Gen. Rate Dr. Rumpelt und Dr. Schelcher und Gen. Rate Heintz.

Abg. Oppitz-Trenz (cons.) als Vorsitzender der Ein-
weisungskommission hellte zunächst die Präsenzliste feh-
lend damit die für die

Wahl des Präsidenten

nöwendige beschlussfähige Anzahl von Abgeordneten zu
feststellen. Es sind 90 Abgeordnete anwesend.
Da der Abg. Schiller noch fehlt, Abg. Oppitz fordert die
Mitglieder des Hauses auf, den Namen des gewünschten
Präsidenten auf den Stimmzettel zu schreiben. Abg. Hett-
ner (Dresden) (nat.): Ich bitte, den veränderten Ver-
hältnissen, wie sie in der Kammer eingetreten sind, Rech-
nung zu tragen und Ihre Stimme meinem verehrten Nach-
bar, Herrn Dr. Vogel, zu geben. Die Ausszählung der
Stimmzettel ergibt die Wahl des Abg. Dr. Vogel (nat.)
zum Präsidenten mit 58 Stimmen. Auf den Namen des
Abgeordneten Oppitz (cons.) laufen 28 Jettel, auf den Namen
Dr. Nierhammer (nat.) 1 Jettel. Es erheben sich bei Ver-
fügung dieses Ergebnisses Stimmen, die darauf hin-
weisen, dass die Ausszählung der Stimmzettel 90 ergeben
hat, während nur 87 zur Verleihung gelangt sind. Am Ein-
vernehmen mit der Kammer wird auf die nochmalige Ver-
fügung des Jettel verzichtet. Der Vorsitzende erklärt, dass
auch trotz dieser Differenz die Wahl des Abgeordneten Dr.

ab. Um aber die 150. Wiederkehr des Geburtstages des Nationaldichters nicht ohne besonderes Kennzeichnen zu lassen, ludte man nach einem Ausweg und fand ihn Heinrich Laubes Schauspiel „Die Kartelschüler“ ein. Die wic-
tige Episode in Schillers Entwicklung ist in diesem Werk in
ausdrücklich und lebendig behandelt und das Zeitalter ist
in seiner Gesamtheit sehr ehr niedergegeben. Laubes Per-
formance um das deutsche Theater zu rufen allerdings nicht in
seiner Dramendichtung, aber sein Einfluss auf die Kunst, sein
sein Wollen und Vollbringen sind heute noch möglich in
unserem Theaterleben und hier war Schillerischer Wein in
ihm lebendig. Darum mag man auch eine „Kartelschüler“
Aufführung als Gedennefeier goutieren. Das Haus war
leider nicht so belebt, als im Interesse der wirklich guten
Aufführung zu wünschen war. Die Darsteller gingen mit
lebhaftem Elfer in ihren Rollen auf und boten ein ab-
wechselndes Zusammenspiel, das bis zum Schluss der Auf-
führung festhielt. Das Schauspiel war von Herrn Regisseur
Schiller, Herr Geisslers, hatte eine passende Masse gewählt,
zeigte auch Feuer und Temperament, tat nur des Unten re-
legentlich zu viel und hörte die gute Anlage der Rolle davon
aller zu starken Aufwand von Organ. Herr Opel gab den
Herzen Karl so karrösphig verrannt und selbsherrwürdig, wie
die Laube geföhlt hat. Fr. Grundmann war als
Franziska v. Hohenheim namentlich da Gutes, wo sie die
Flüge Frau mit seelischem Gehagel zu sein hat, die Ge-
scheinung wirkte durchaus Illusionsfördernd. Die bunt-
farbige Schauspielerin Generalin Rieger des Fr. Münch-
heim, der finstere, horrierte General, durch Herrn
Janda dargestellt, der Hauptmann v. Silberfeld des
Herrn Steding verdienten besonders hervorzuheben.
Laubes Schauspiel wird in den Volksvorstellungen, die das Röhrdentheater bietet, sicherlich vor einem kleinen

SLUB
Wir führen Wissen.

Börsen- und Handelsteil.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Börse legte im allgemeinen fest ein, da die Befürchtungen wegen einer Diskont erhöhung in London mehr in den Hintergrund getreten sind. Das Geschäft bewegte sich allerdings in den engsten Grenzen. Die Aussicht für das Zustandekommen eines internationalen Kupfertrucks gewinnt seitstet Gestalt. Montanwerke, die größtenteils schon etwas höher gegen gestern waren, bildeten weiterhin das bevorzugte Spekulationsgebiet. Höher waren gegen gestern hohenlohe 1½, Daurabüte ½, Phönix 1, Rheintahl, Gelsenkirchner und Harpenet je ¾ Prozent. Die leitenden Banken zeigten ungleichmäßige ein und erhielten erst später Preisbewegungen. Von Eisenbahnen waren höher Franko, Lombarden, Canada, Gotthard und Warshaw-Wiener. Der Kaffeemarkt verlor in guter Haltung. Der Wölfenschluz war sehr. Prinzipal diskont 4% Prozent. — Der Getreidemarkt folgte früh wieder der Anregung von Amerika, wo die Börse in letzter Haltung verfehlt hatte unter dem Einsturz reicher Exportfrage wie lebhaften Begehr nach greifbarer Ware. Der Verkehr bewegte sich jedoch in engen Grenzen. An der Mittagsbörsche blieb die Stimmung fest, da einige Kaufaufträge von außerhalb vorlagen. Weizen zog 1,25 bis 1,50 Mark, Roggen 0,75 Mark an. Die heutigen Niederschläge werden für die Saaten als günstig angesehen, die zum Teil unter Trockenheit litten. Hafer loco behauptet, Lieferungen etwas leichter. Mais ruhig. Lieferungen sehr fest. Käböl für einige Glotthungen für Dezember schwächer. — Wetter: Regen; Südwestwind.

* **Dresdner Börse** vom 10. November. Im Anhieku an die heitere Stimmung der Berliner Börse wies auch die Dresdner Börse heute eine leise Haltung auf, zeigte aber nur mäßige Umlage auf den Aktien- und Bondemarkt. Der Bondemarkt verzeichnete lediglich für Sachsen 3% Dividende, und zwar bei 84,45% (= 0,005 %) etwas Gehalt. Der Markt der Rohstoffenbörse lag ebenfalls aber nur den Alten von Hartmann (+ 5,50 %), Schubert u. Salzer (+ 4,50 %) und Gebr. Pöge (- 1 %) einige Abschläge. Höher notierten hier noch Gebr. (+ 1,50 %), Bergmann (jetzt + 2 %) dergl. jungen (+ 2 %) und Wunderer (+ 2,50 % Prozent). Die Aktien in Liquidation gereichten Jacobiwerts wurden mit 1 % vergeben angeboten. Von den Transportwerten zeigten man Zwickerbahn 1 % höher mit 115 %. Auf Banknoten fanden sich keine Liebhaber. Bei den Brauereipapieren bestätigte sich das Geschäft auf Waldbischöfen (+ 2,50 %), Sachsenwaldstät. Aktien (- 0,50 %) und Hellenfelder - Chemnische (- 8 %). Von den übrigen Aktien-Kategorien sind ein paar Abfallen in Görlitz phot. Papiere (- 1 %), Dresdner Baumwollseidenfach (und.) und Chemnicher Aktienpinnwerte (+ 0,50 %) zu registrieren.

* **Hofbräuhaus, Aktienbierbrauerei und Weißbierb. Dresden.** Zu der heutigen Eröffnung des Aufschlusses wurde des Jahresabschlusses für den 30. September 1908 vorgelegt. Derselbe weist einheitlich den vorjährigen Vortrags, einen Bruttogewinn von 277 829 M. aus. Davon ließen 155 970 M. zu Abführleistungen und 707 M. zu der durch die Gesellschaft gebotenen Erhöhung des Delfrederekontos auf 75 000 M. verwendet werden. Bei dieser Zahlung ist der auf den 15. Dezember 1908, nachmittags 4 Uhr, erauftretenden Generalversammlung vorgeschlagen worden, auf die Borsagsgaßtien Serie I eine Dividende von 5 % (i. B. 10 %) zu vereinbaren, um die Vorsatzaktionen Serie II eine Dividende aber nicht zur Bereitung zu bringen (i. B. 4%). Wie wir auf weitere Informationen erhielten, ist die diesmalige hohe Auslage aus dem Gewinn auf Delfrederekontos geboren dadurch, daß verschiedene Hypotheken und Auskünfte der Gesellschaft infolge der augemachten ungünstigen Geschäftslage zu Bedeuften Aufschluß geben. Dahingegen ist die finanzielle Lage der Gesellschaft günstig. Die niedrigen Aufsätze der Aktienantiken enthalten nützliche Interessen in Höhe von mehreren hunderttausend Mark und auch das Rekordvolumen enthält etwa 100 000 M. mehr als die jetzt schon 10 % des Aktienkapitals. Demgegenüber ist keine Befürchtung in unentweder Höhe vorhanden.

* **Chemnicher Bankeverein, Chemnitz.** In der heute abgeschlossenen außerordentlichen Generalversammlung, an der sich 90 Aktionäre beteiligten, wurde nach kurzer Debatte einstimmig beschlossen, das Aktienkapital um 2½ Millionen Mark auf 10 Millionen Mark zu erhöhen. Von den jungen Aktien, die noch im Laufe dieses Jahres mit 30 % zugänglich den Anfangszeit eingezogen sind, während reichlich 30 % zum 1. Juli 1910 eingefordert werden, und die vom 1. Januar 1910 ab im Verhältnis zur Einzahlung der Aktien teilsnehmen, werden 1½ Millionen Mark der Deutschen Bank, Berlin, zum Kurs von 101 % zugänglich Aktienkempel mit der Verpflichtung überlassen, den alten Aktienwerten auf je 1000 Mark alte Aktien 1000 Mark junge Aktien zum Kurs von 100 % zum Bezug anzuzeichnen. Die nichtbezogenen Aktien, also mindestens 1½ Millionen Mark, werden zum Preise von 100 % zugänglich 3,18 % Aktienkempel zur Bezeichnung aufgelegt. Die Deutsche Bank ist ihrer verpflichtet, die Einzahlung der gesamten jungen Aktien an den Noten von Berlin, Dresden und Leipzig zu übernehmen. Herr Kommerzienrat Weissenberger berichtete, daß sich die Geschäfte des Instituts in befriedigender Weise entwickele und eine Dividende von wieder 7 % in Aussicht genommen werden könne. Die Aktienumwandlung des Vorjahrs sei bereits Ende Oktober erreicht worden.

* **Earl Neuburger, Kommanditgesellschaft auf Aktien in Berlin.** Diese Gesellschaft bringt für 1908/09 eine Dividende von wiederum 6 % in Aussicht.

* **Deutsche Grundrechts-Bank, Gotha — Berlin.** Auf verschiedentlich an das Institut gerichtete Anträge hin teilte uns die Verwaltung mit, daß die in den Vorjahren vereinigte Dividende von 8 %, jenseit sich die Verhältnisse gurke überblicken lassen, alles Vorwürfe nach auf für das laufende Geschäftsjahr zur Bereitung wird gelangen können.

* **Brauerei Stern, Aktiengesellschaft zu Frankfurt a. M. Oberbad.** In der am 9. d. M. stattgehabten Aufschlussberatung wurde der Abschluß für das am 31. August beendete Geschäftsjahr vorgelegt. Derselbe ergibt nach Abführleistungen in Höhe von 148 289 Mark (i. B. 148 021 M.) und noch Zuwachs von 30 000 M. (i. B. 28 500 M.) zum Delfrederekontos einheitlich des Vortrags vom Vorjahr einen Bruttogewinn von 279 281 M. (i. B. 283 000 M.). Der zum 11. Dezember d. J. einberufenen Generalversammlung wird vorgeschlagen, hierzu 282 500 M. als 10 % (i. B. 15 %) Dividende zu vereinbaren und die nach Zahlung der statuten- und vertragsmäßigen Taxtien verbleibenden 8002 M. (i. B. 218 M.) auf neue Rechnung vorzutragen.

* **Brauerei Kempf, Aktiengesellschaft zu Frankfurt a. M.** In der am 9. d. M. stattgehabten Aufschlussberatung wurde der Abschluß für das am 31. August beendete Geschäftsjahr vorgelegt. Derselbe ergibt nach Abführleistungen in Höhe von 96 840 Mark (i. B. 102 735 Mark) einheitlich des Vortrags vom Vorjahr einen Bruttogewinn in Höhe von 120 078 Mark (i. B. 162 501 Mark). Der zum 11. Dezember a. c. einberufenen Generalversammlung wird vorgeschlagen, hierzu 81 000 Mark als 6 % (i. B. 8 %)

Dividende zu vereinbaren, 25 000 Mark sowie i. B. dem Delfrederekontos zuzuwenden, und die nach Zahlung der statuten- und vertragsmäßigen Taxtien verbleibenden 7802 Mark (i. B. 6176 Mark) auf neue Rechnung vorzutragen.

* **Aktienbrauerei Fürth norm. Gebr. Grüner in Fürth.** Der Aufschluss erfolgt für 1908/9 bei rechtlichen Abstreitungen und Rückstellungen 0 % (wie i. B.) Dividende vor.

* **Bitteris-Berke, Akt.-Ges. in Nürnberg.** In dem am 30. September beobachteten Geschäftsjahre wurden nach dem Bericht des Vorstandes einheitlich 7738 M. Vortrag 566 221 M. (i. B. 629 932 M.) Bruttogewinn erzielt. Analog der Handlungsbuchten von 240 700 Mark (i. B. 271 068 M.), der Delfrederekontos von 147 429 M. (i. B. 164 075 M.), der Abführleistungen von 34 078 M. (i. B. 38 747 M.) nimmt ein Bruttogewinn von 111 932 M. (i. B. 112 063 M.) aus dem beobachtlichen 5 % (i. B. 6 %) Dividende vereinigt und 12 441 M. vorgelegten werden sollen. Zu diesem Ergebnis verzerrt die Verwaltung das ein im ersten Quartal des Periodenjahres andauernde Ereignis nicht im leichten nachteiligen Folgen erfuhr in der Brühraummonate dieses Jahres zeigte. Auch trug die Arbeitslosigkeit in Industrie und Gewerbe, verbunden mit unzureichenden Förderungsverhältnissen im Sommer, zur Verminderung des Ablasses bei. Über die Zukunft führt der Vorstand aus: Die bisher vorliegenden Aufträge berechtigen zu der Annahme, daß unter Voraussetzung einer anhaltend günstigeren Konjunktur auf dem Weltmarkt, der Ablass noch gegenüber dem laufenden Jahre in nächster Saison nicht verringert wird.

* **Die Kaffee-Hausb.-Aktien-Gesellschaft Hamburg** erzielte im verlorenen Geschäftsjahr einen Bruttogewinn von 400 000 M., davon von 300 000 M. der Spezialbetrieb überwiesen und 100 000 M. vergetragen werden. Die Bereitung einer Dividende wird nicht vorgeschlagen, weil die Ertragsmängel diverser Beteiligungen noch zu unverhältnismäßig sind. Angemerkt hat die Zollerhöhung für Kaffee erhebliche Einbußen verursacht, die erst teilweise wieder eingeholt wurde. — Die Kaffee-Patent Akt.-Ges. schlägt die Bereitung von 4 % Dividende vor.

* **Bom. Geld. und Devisen-Markt.** Die heutige Anspannung an den internationalen Gold-Märkten scheint endlich ein wenig nachzulassen. Das Wirtschaften, mit dem sich die großen Märkte gegenwärtig beschäftigen, beginnt sich zu legen. Innerhalb war man von vorn, vorzeitig in eine optimistische Stimmung zu versetzen. Wieder erwähnt die Verhältnisse noch liegen, zeigt sich an der gelungenen Berliner Börse bei der Rechtfertigung des Londoner Scheidurtes, welcher zwar in die Höhe stieß. Nur dadurch, daß die Reichsbank aus ihren bedeutenden englischen Guthaben einen größeren Posten Schied London, den man auf etwa 100 000 Pfld. Sterl. bezifferte, gab, sich es sich ermöglichen, daß die Notiz für Schied London nur um ½ Pfld. auf 20,40 anstieg.

Berliner Südlicher Journalistekloß. am 10. November. Unfürth der Dienstag. Zum Verlust kommen: 451 Ritter (varianz 24), 241 Bullen, 33 Löwen, 161 Kühe und Kalben, 2374 Kalber, 1202 Schafe, 1437 Schweine, Brabbel in Markt für 50 Pfld. Abgangszeit Lebensmittel. Schätzchen: 1. Käfer, 2. Doppelfelder frischer Wahl 55—60 reis. 98—104, e) kleine Wahl und ou" Sammelber 55—60 reis. 96—37, d) germa. Saufäller 31—42 reis. 65—78. Schafe: a) Wollhamer und junger Wollhamer 37—41 reis. 80—82, b) ältere Wollhamer 32—36 reis. 72—77, c) männl. germa. Schaf 37—41 reis. 80—82, d) Merle, Schaf 37—41 reis. 80—82, e) ältere Wollhamer 32—39 reis. 72—77, f) männl. germa. Schaf 37—41 reis. 80—82, g) jungen Wollhamer 37—41 reis. 80—82, h) ältere Wollhamer 32—39 reis. 72—77, i) männl. germa. Schaf 37—41 reis. 80—82, j) jungen Wollhamer 37—41 reis. 80—82, k) ältere Wollhamer 32—39 reis. 72—77, l) männl. germa. Schaf 37—41 reis. 80—82, m) jungen Wollhamer 37—41 reis. 80—82, n) ältere Wollhamer 32—39 reis. 72—77, o) männl. germa. Schaf 37—41 reis. 80—82, p) jungen Wollhamer 37—41 reis. 80—82, q) ältere Wollhamer 32—39 reis. 72—77, r) männl. germa. Schaf 37—41 reis. 80—82, s) jungen Wollhamer 37—41 reis. 80—82, t) ältere Wollhamer 32—39 reis. 72—77, u) männl. germa. Schaf 37—41 reis. 80—82, v) jungen Wollhamer 37—41 reis. 80—82, w) ältere Wollhamer 32—39 reis. 72—77, x) männl. germa. Schaf 37—41 reis. 80—82, y) jungen Wollhamer 37—41 reis. 80—82, z) ältere Wollhamer 32—39 reis. 72—77, a) männl. germa. Schaf 37—41 reis. 80—82, b) jungen Wollhamer 37—41 reis. 80—82, c) ältere Wollhamer 32—39 reis. 72—77, d) männl. germa. Schaf 37—41 reis. 80—82, e) jungen Wollhamer 37—41 reis. 80—82, f) ältere Wollhamer 32—39 reis. 72—77, g) männl. germa. Schaf 37—41 reis. 80—82, h) jungen Wollhamer 37—41 reis. 80—82, i) ältere Wollhamer 32—39 reis. 72—77, j) männl. germa. Schaf 37—41 reis. 80—82, k) jungen Wollhamer 37—41 reis. 80—82, l) ältere Wollhamer 32—39 reis. 72—77, m) männl. germa. Schaf 37—41 reis. 80—82, n) jungen Wollhamer 37—41 reis. 80—82, o) ältere Wollhamer 32—39 reis. 72—77, p) männl. germa. Schaf 37—41 reis. 80—82, q) jungen Wollhamer 37—41 reis. 80—82, r) ältere Wollhamer 32—39 reis. 72—77, s) männl. germa. Schaf 37—41 reis. 80—82, t) jungen Wollhamer 37—41 reis. 80—82, u) ältere Wollhamer 32—39 reis. 72—77, v) männl. germa. Schaf 37—41 reis. 80—82, w) jungen Wollhamer 37—41 reis. 80—82, x) ältere Wollhamer 32—39 reis. 72—77, y) männl. germa. Schaf 37—41 reis. 80—82, z) jungen Wollhamer 37—41 reis. 80—82, a) männl. germa. Schaf 37—41 reis. 80—82, b) jungen Wollhamer 37—41 reis. 80—82, c) ältere Wollhamer 32—39 reis. 72—77, d) männl. germa. Schaf 37—41 reis. 80—82, e) jungen Wollhamer 37—41 reis. 80—82, f) ältere Wollhamer 32—39 reis. 72—77, g) männl. germa. Schaf 37—41 reis. 80—82, h) jungen Wollhamer 37—41 reis. 80—82, i) ältere Wollhamer 32—39 reis. 72—77, j) männl. germa. Schaf 37—41 reis. 80—82, k) jungen Wollhamer 37—41 reis. 80—82, l) ältere Wollhamer 32—39 reis. 72—77, m) männl. germa. Schaf 37—41 reis. 80—82, n) jungen Wollhamer 37—41 reis. 80—82, o) ältere Wollhamer 32—39 reis. 72—77, p) männl. germa. Schaf 37—41 reis. 80—82, q) jungen Wollhamer 37—41 reis. 80—82, r) ältere Wollhamer 32—39 reis. 72—77, s) männl. germa. Schaf 37—41 reis. 80—82, t) jungen Wollhamer 37—41 reis. 80—82, u) ältere Wollhamer 32—39 reis. 72—77, v) männl. germa. Schaf 37—41 reis. 80—82, w) jungen Wollhamer 37—41 reis. 80—82, x) ältere Wollhamer 32—39 reis. 72—77, y) männl. germa. Schaf 37—41 reis. 80—82, z) jungen Wollhamer 37—41 reis. 80—82, a) männl. germa. Schaf 37—41 reis. 80—82, b) jungen Wollhamer 37—41 reis. 80—82, c) ältere Wollhamer 32—39 reis. 72—77, d) männl. germa. Schaf 37—41 reis. 80—82, e) jungen Wollhamer 37—41 reis. 80—82, f) ältere Wollhamer 32—39 reis. 72—77, g) männl. germa. Schaf 37—41 reis. 80—82, h) jungen Wollhamer 37—41 reis. 80—82, i) ältere Wollhamer 32—39 reis. 72—77, j) männl. germa. Schaf 37—41 reis. 80—82, k) jungen Wollhamer 37—41 reis. 80—82, l) ältere Wollhamer 32—39 reis. 72—77, m) männl. germa. Schaf 37—41 reis. 80—82, n) jungen Wollhamer 37—41 reis. 80—82, o) ältere Wollhamer 32—39 reis. 72—77, p) männl. germa. Schaf 37—41 reis. 80—82, q) jungen Wollhamer 37—41 reis. 80—82, r) ältere Wollhamer 32—39 reis. 72—77, s) männl. germa. Schaf 37—41 reis. 80—82, t) jungen Wollhamer 37—41 reis. 80—82, u) ältere Wollhamer 32—39 reis. 72—77, v) männl. germa. Schaf 37—41 reis. 80—82, w) jungen Wollhamer 37—41 reis. 80—82, x) ältere Wollhamer 32—39 reis. 72—77, y) männl. germa. Schaf 37—41 reis. 80—82, z) jungen Wollhamer 37—41 reis. 80—82, a) männl. germa. Schaf 37—41 reis. 80—82, b) jungen Wollhamer 37—41 reis. 80—82, c) ältere Wollhamer 32—39 reis. 72—77, d) männl. germa. Schaf 37—41 reis. 80—82, e) jungen Wollhamer 37—41 reis. 80—82, f) ältere Wollhamer 32—39 reis. 72—77, g) männl. germa. Schaf 37—41 reis. 80—82, h) jungen Wollhamer 37—41 reis. 80—82, i) ältere Wollhamer 32—39 reis. 72—77, j) männl. germa. Schaf 37—41 reis. 80—82, k) jungen Wollhamer 37—41 reis. 80—82, l) ältere Wollhamer 32—39 reis. 72—77, m) männl. germa. Schaf 37—41 reis. 80—82, n) jungen Wollhamer 37—41 reis. 80—82, o) ältere Wollhamer 32—39 reis. 72—77, p) männl. germa. Schaf 37—41 reis. 80—82, q) jungen Wollhamer 37—41 reis. 80—82, r) ältere Wollhamer 32—39 reis. 72—77, s) männl. germa. Schaf 37—41 reis. 80—82, t) jungen Wollhamer 37—41 reis. 80—82, u) ältere Wollhamer 32—39 reis. 72—77, v) männl. germa. Schaf 37—41 reis. 80—82, w) jungen Wollhamer 37—41 reis. 80—82, x) ältere Wollhamer 32—39 reis. 72—77, y) männl. germa. Schaf 37—41 reis. 80—82, z) jungen Wollhamer 37—41 reis. 80—82, a) männl. germa. Schaf 37—41 reis. 80—82, b) jungen Wollhamer 37—41 reis. 80—82, c) ältere Wollhamer 32—39 reis. 72—77, d) männl. germa. Schaf 37—41 reis. 80—82, e) jungen Wollhamer 37—41 reis. 80—82, f) ältere Wollhamer 32—39 reis. 72—77, g) männl. germa. Schaf 37—41 reis. 80—82, h) jungen Wollhamer 37—41 reis. 80—82, i) ältere Wollhamer 32—39 reis. 72—77, j) männl. germa. Schaf 37—41 reis. 80—82, k) jungen Wollhamer 37—41 reis. 80—82, l) ältere Wollhamer 32—39 reis. 72—77, m) männl. germa. Schaf 37—41 reis. 80—82, n) jungen Wollhamer 37—41 reis. 80—82, o) ältere Wollhamer 32—39 reis. 72—77, p) männl. germa. Schaf 37—41 reis. 80—82, q) jungen Wollhamer 37—41 reis. 80—82, r) ältere Wollhamer 32—39 reis. 72—77, s) männl. germa. Schaf 37—41 reis. 80—82, t) jungen Wollhamer 37—41 reis. 80—82, u) ältere Wollhamer 32—

